

Potenziale nutzen – neue Mitarbeitende gewinnen

Lösungen für den Fachkräftemangel / Jobcenter, Arbeitsagentur, IHK und Kreishandwerkerschaften im Austausch mit Arbeitgebern

KREIS CUXHAVEN. „Qualifikation ist heute ein absolutes Muss“ bestätigte Andreas Haack von der Haack Tischlerei GmbH in Bederkesa. Auf der Info-Veranstaltung für Arbeitgeber mit dem Titel „Unentdeckte Potenziale nutzen – neue Mitarbeitende gewinnen“ in Geestland informierte er sich unter anderem über Fördermöglichkeiten für Weiterbildung von Beschäftigten in Unternehmen.

Bei insgesamt drei Info-Abenden in Cuxhaven, Geestland und Hemmoor präsentierten Experten des Jobcenters Cuxhaven, der Bundesagentur für Arbeit gemeinsam mit den Kreishandwerkerschaften, der Industrie- und Handelskammer sowie dem Unternehmensverband Cuxhaven die Fördermodelle und -möglichkeiten für Betriebe und Arbeitnehmer.

Torsten Stoltz, Geschäftsführer des Jobcenters Cuxhaven, zeigte Gründe für den Fachkräftemangel in Cuxland auf: Ein Rekordstand

an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, die niedrigsten Arbeitslosenzahlen seit der Wiedervereinigung, rückläufige Bevölkerungszahlen und der demografische Wandel.

Da die geburtenstarken Jahrgänge in spätestens acht Jahren sukzessive aus dem Erwerbsleben ausscheiden, werde das Arbeitskräftepotenzial noch knapper.

Um dem zu begegnen, brauche es eine Lösung im Rahmen der Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland. Parallel gelte es, „die unerkannten und bisher nicht genutzten Potenziale der Region zu entdecken“. Generell sei ein Bewerberschwund in allen Bereichen zu verzeichnen.

Mit „unentdeckten Potenzialen“ seien all jene Erwerbsfähigen

gemeint, die bisher noch nicht von der guten Arbeitsmarktsituation profitieren konnten. „Die Menschen haben eine Chance verdient“, betonte Stoltz. Die Fachexperten der beteiligten Institutionen informierten über individuelle Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Langzeitarbeitslose, Frauen und Alleinerziehende, Jugendliche, geflüchtete Menschen und EU-Bürger sowie Weiterbildung und Qualifizierung im Betrieb.

Die geladenen Betriebe suchten den Austausch untereinander und knüpften Kontakte zum gemeinsamen Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters oder zu den verschiedenen Experten. Mit dem Wiedereinstieg in den Beruf oder Teilleistausbildung öffnen sich beispielsweise neue Perspektiven: für die Arbeitgeber, die mit den Voraussetzungen und Anforderungen noch nicht so vertraut sind, aber auch für die Arbeitnehmer,

die sich neben der Verantwortung als Eltern oder als pflegende Angehörige beruflich qualifizieren möchten. Die Jugendberufsagentur informierte über die Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, auch ausbildungsbegleitend oder auf Ausbildung zielend. Für schlechte Schulnoten, aber auch nicht-gradlinige Lebensverläufe gibt es hier individuelle Unterstützungsangebote. Neue gesetzliche Fördermöglichkeiten eröffnen das Beschäftigungschancengesetz für Langzeitarbeitslose sowie das Qualifizierungschancengesetz – Letzteres zielt auf bereits Beschäftigte in Betrieben.

Arbeitgeber wie Institutionen zogen ein positives Fazit der Veranstaltung. Der Tenor: Es sei ein Austauschformat, das durchaus wiederholt werden sollte. Wer Interesse hat, wendet sich an das Jobcenter Cuxhaven unter der Mailadresse: jobcenter-cuxhaven@jobcenter-ge.de. (red)



„Mit dem Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben wird der Fachkräftemangel noch zunehmen“: **Torsten Stoltz**, Leiter des Jobcenters in Cuxhaven.
Foto: Sassen